



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

575 (11.12.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361626](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361626)



### Die heftigste Regierungsbildung

ist noch nicht gelungen. Die nationalsozialistische Fraktion hat inzwischen die 12 Punkte veröffentlicht, die dem Zentrum zur Stellungnahme und Rückübernahme vorgelegt wurden. Sie enthalten folgendes:



Der ungewählte nationalsozialistische Präsident Werner

Die Zahl der Reichsminister wird auf einen — den Staatspräsidenten — beschränkt. Der Staatspräsident wird von der NSDAP gestellt. Sämtliche Ministerien werden zu einem Staatsministerium (mit je einer Abteilung für Inneres, Finanzen, Justiz und Bildung) vereinigt. Sämtliche Staatsratsstellen werden sofort gestrichen. Die Reichslandräte beim Reich werden sofort aufgehoben und durch eine mit einem höheren Beamten gleiche Geschäftsstelle ersetzt.

Alle Parteiführer ohne die vorgeschriebene Hochschulbildung werden sofort ohne Abzug des Gehalts aus dem Staatsdienst entlassen. In der Zentralverwaltung werden — im Sinne des Ausschusses des Reichsparteitagstages — politische Funktionen teils abgebaut, teils auf die mittleren Beamtenebenen übertragen. Zahlreiche Stellen werden teils sofort, teils mit der Verwaltungsreform gestrichen.

Das Gehalt des Staatspräsidenten wird auf 10.000 Mark festgelegt. Die Ministergehälter und die Höchsthälter und -pensionen in Staat und Gemeinden werden mit der Maßgabe herabgesetzt, daß die Höchsthöhe 12.000 M. beträgt. Die Zahl der Reichstagsabgeordneten wird auf 10 herabgesetzt. Die Besätze der Bundtagsabgeordneten werden auf den Krieg der wirklichen Ausgaben herabgesetzt.

Die Kultur- und Schulpolitik wird demutet auf nationalsozialistische Grundlagen gestellt und hat sofort den Kampf gegen Schund und Schmutz und gegen die marxistisch-jüdische Kulturerziehung aufzunehmen.

Die Reichsregierung teilt im Reichsrat für eine Politik des entschlossenen nationalen Widerstandes gegen Unterdrückung und Ausbeutung und für jede Möglichkeit einer aktiven Arbeitsbeschäftigung ein.

Das „Mainzer Journal“ bringt im Anschluß an diese Forderungen einen Kommentar, in dem gesagt wird, es sei eine harte Zumutung, die an die Zentrumspartei gestellt werde, an eine Partei, die so zahlreicher Vergangenheit, von einer Partei, die auf politischem Gebiet außer Vollberechtigung noch nicht geleistet habe. Die Forderungen erfordere es, auf Bedingungen, die in einer solchen Form gestellt sind, überhaupt nicht einzugehen.

Das Zentrum wird nunmehr seine Stellungnahme am Freitag den Nationalsozialistischen Fraktion gegenüber lassen.

### Frankreichs Volkungsgang abgelehnt

— Paris, 10. Dez. — Der Senat lehnt die Volkungsgang ab, die die deutsche Propaganda durch den Reichspräsidenten in Frankreich durchzuführen wollte. Die Volkungsgang ist abgelehnt, da sie die Volkungsgang in Frankreich durchzuführen wollte.

### Hilmsverbot in Rio de Janeiro

— Paris, 10. Dez. — Nach einer Cassandrasagung aus Rio de Janeiro hat die Polizei die Verfilmung des Films über die Dreyfus-Affäre verboten.

### Seimat

Von Max Jungnickel

Im nächsten Schwanz Windiger Kraus nicht an die Bogenleiter. Eine trodene Luft ist im Abteil. Die drei kleinen Scherer mach, das noch die Haare im Winden und ein Scherer von Scher auf den Weidern der Weidenden. Wir gegenüber ein Mann, ein Mann der Dreißig. Er muß schon eine lange Weile hinter sich haben. Sein Knick ist zerkratzt, die Hände schmutzig. Das Haar hängt ihm wie ein Tropfen in die Stirn. Er hat einen Saft bei sich und eine Rille, die er über sich beheim selbst geschnitten hat.

Der Mann spricht einen etwas harten, dunklen Dialekt. Er ist im Kruggedränge beheimatet. Bannerschiff. Wer in Rio in einem Wandergitarren, hat dort Verdienst und Verdienst getan. Nun fährt er wieder nach Hause, etwas erspartes Geld im Saft. Nun will er sich heimlich aufdecken, langmachen, etwas herumsehen. Wenn's Fröhling wird, will er wieder losfahren.

Ein Mensch, der vorläufig die Fremde hat bei und nicht nach Hause will. Jetzt löst er die Rille aus dem Gewand, die angehängt, etwas von der Erde verschmutzte Rille. Wer weiß, wo sie überall schon herumgefunden hat. Er framt den Schlüssel aus der Hosentasche und schließt, etwas nachdenklich, an. Ein ganzer Wanderhändler ist darin verhaunt. Auf dem Jungnickel ist eine Photographie. Wohl von einem kleinen Tüchleinphotographen aufgenommen: ein netter, armlicher Wohnort. Ein gelagerter, bärtiger, pflichterwartender Bauer davor.

Treiben die Fremde im großen Kruggedränge, abgearbeitet und etwas in die Breite gegangen. Am die beiden herum, in der Tür, an der Wandwand, lauter Kinder. Drei Jungen und vier Mädchen. Groß und klein, zwei Knicker haben, die sich fast wie Bauerngruppen anschauen. Wackerhaftig: ein ganzer Regen, der den beiden Allen über sich mannmal zu delfig vorkommt.

Ich frage den Mann, ob das sein Heimatort sei. Er nickt. Und nun dränge ich mich weit vorüber und sehe mir das Bild genauer an. Es ist mit Dreyfus verbunden, die schon angeordnet sind. Das

## Hoover-Vollmacht zur Schuldenfrage

### Neue Vorschläge des Präsidenten für eine Abzahlung innerhalb 10 Jahren

Telegraphische Meldung

Washington, 10. Dez.

Präsident Hoover legt heute dem Kongress eine besondere Vollmacht vor, die sich mit auswärtsigen Angelegenheiten befaßt. Darin wiederholt Hoover zunächst seine Erklärungen anlässlich des Hoover-Memoratoriums und legt, daß es von allen wichtigeren Glaubigerregierungen angenommen wurde und obwohl die Tendenz zu einer allgemeinen Panik, die damals herrschte, beiseite, wie Zeit gegeben habe, eine Neuregelung der finanziellen Beziehungen zu schaffen. Seine Aktion sei also notwendig gewesen, und er sei überzeugt, daß das amerikanische Volk sie billige. Da die Zahlungen an Amerika am 15. Dezember fällig seien, so sei es sehr dringlich, alsbald durch ein Gesetz den Finanzminister zum Aufschub dieser Raten und ihrer Abzahlung im Verlauf einer zehnjährigen Frist, die am 1. Juni 1932 beginnen soll, zu ermächtigen.

Hoover führt in der Vollmacht weiter fort:

Mein Verlangen des neuen Jahres wird es sein, daß eine Anzahl von Regierungen, die mit Geldschulden, nicht in der Lage sein werden, weitere Zahlungen an uns in vollem Umfange zu leisten, folgende sie sich nicht wirtschaftlich erholen werden. Es ist möglich, dieser außerordentlichen Aufgabe nicht klar im Auge zu sehen. Es wird daher erforderlich sein, in einigen Fällen noch weitere einseitige Anordnungen zu machen.

Aus diesem Grunde empfiehlt Hoover die Wiedererrichtung der Arbeitsbeschäftigungskommission mit der Aufgabe, die Probleme, welche bezüglich dieser Schulden angeht und während der gegenwärtigen wirtschaftlichen Notlage bestehen, zu prüfen und über das Ergebnis dem Bundeskongress Bericht zu erlassen und Vorschläge zu unterbreiten.

## Frankreichs Devisengewinne und Pfundverluste

Drahtung eines Pariser Vertreters

V. Paris, 11. Dez.

Der Vorschlag der französischen Regierung, die Pfundverlustrate der Bank von Frankreich durch vorläufige Ausgabe von Schuldbonds zu beheben, wurde gestern nachmittags dem Gegenstand festiger Meinungsäußerung in der Finanzkommission. Die Sozialisten von Blum und Jacques Curjel sprachen sich mit kritischer Kritik gegen die Annahme der Abmachungen zwischen der Bank von Frankreich und der autonomen Rufe als Vertreterin der Staatsfinanzen aus. Nach Ansicht Blums

müssen die seit 1925 auf dem Devisenmarkt erzielten Gewinne der Bank von Frankreich genügen, um ausreichte die Pfundverluste, die nach offizieller Angabe 2,5 Milliarden Franc betragen, abdecken.

Der sozialistische Parteiführer machte auf die Gefahr aufmerksam, die für den Staat in einer Übernahme der Verantwortung der Bank von Frankreich gegenüber den ausländischen Regierungen liegen würde. Die Regierung habe nicht die geringste juristische Berücksichtigung gegenüber der Bank von Frankreich. Da das Privilegium der Staatbank im Jahre 1928 abgelaufe, dürfe sogar die Gefahr, daß die Darlehen der Staatbank nicht rechtzeitig zurückgezahlt würden.

Der Deputierte Cammureux trat den Ausführungen von Blum entgegen und erklärte, daß zwar keine juristische Verpflichtung, aber doch ein moralisches Band zwischen Notenbank und Staat bestehe. Die Kommission wird die Beratungen

## Kommentar aus englischer Quelle

Drahtung aus Londoner Vertreters

London, 11. Dez.

Die meisten englischen Blätter sehen in der Vollmacht des Präsidenten Hoover an den Kongress eine Aufkündigung der Verlingerung des Schuldenmoratoriums. Der Washingtoner Korrespondent des „Times“, dessen einschlägige Kenntnis der amerikanischen Politik unbestritten ist, äußert sich ganz bedeutend pessimistisch. Hoovers Vollmacht über auswärtige Angelegenheiten ist in lauswärtiger Sprache gehalten und enthält keinerlei neue Empfehlungen. Sie stellt eine bewährte Zusatzhaltung von der Hoover-Vollmacht dar, ohne die der konfliktreiche Kongress nicht zu regieren ist. Es sei höchst unwahrscheinlich, daß der Kongress das Moratorium vor dem 15. Dezember ratifizieren werde, so dem die Arbeitsbeschäftigung der allerersten Staaten fällig werden.

Zusätzlich wird die ganze Verhandlungsfrage Gegenstand der Parteipolitik in beiden Häusern werden. Die Höhe in der Hoover-Vollmacht, die auf die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung hinausweisen scheinen, seien nach Ansicht des „Times“ Korrespondenten nur als Vorbehaltmaßnahme für den Notfall betrachtet. Die Hoffnung auf amerikanische Initiativen sei durch die Vollmacht Hoovers eher vermindert als vermehrt worden. Hoovers Antrag, die Schuldverhandlungskommission wieder ins Leben zu rufen, sei ein Beweis dafür, daß der Präsident nicht wagt, selbständig weitreichende Entschlüsse in der Schuldenfrage zu fassen.

Im übrigen ist auch das englische Drängen auf eine internationale Konferenz in amerikanischer Regierungskreisen mit größter Befürchtung aufgenommen worden.

über den Regierungsantrag auf Freilassung vorzeitig fortsetzen.

Der sozialistische Deputierte von Blum hat einen Antrag eingebracht, der eine strenge Reglementierung der Pariser Börse und den Börsenaktivismus bezweckt. U. a. tritt von Blum für die Befreiung des Börsenmarktes und für das Verbot von Blankovorkäufen ein.

## Antonio Salandra †



Der frühere italienische Ministerpräsident (1914-19), der Italien in den Weltkrieg führte, ist am Dienstag verstorben. Salandra war Führer der Konservativen und bekämpfte die radikale Sozialistische Bewegung in der Politik Italiens.

## Anwachsen der Arbeitslosenzahl auch in Oesterreich

— Wien, 10. Dez. — In der zweiten Novemberhälfte ist die Zahl der unterrichteten Arbeitslosen in Oesterreich um 22.700 auf 273.000 gestiegen.

## Die Frau in der Kulisse

Sie ist mehr jüdisch, noch intellektuell. Sie glänzt auf keinem Spezialgebiet. Sie hat feinsten Ehrgeiz. Sie ist technisch ganz ungenügend. Sie vermag keine Erklärung der Vorgehensweise zu reparieren, keinen Radioapparat zu bauen und keinen Motor auseinander zu nehmen. Sie vergleicht nicht die Mentalität der neuen Frau und die Fertigkeit der Matronen mit der mütterlichen Welt, deren Niedergang sie nur zu deutlich wahrnimmt. Sie kramt gegen niemand und gegen Nichts. Kein, Volkstum ist kein von ihr zu verachten.

Sie vermag jedoch eins, das die moderne Frau ganz verloren hat: in der Kulisse zu bleiben! Nicht im großen Scheinwerferlicht lebt sie, das hart die Konturen zeigt, das desillusioniert und erdungslos in die Augen sticht, so schnell Sie hält sich zurück! Sie weiß abgeheulungslos aus zurück. Sie verlehrt es, sich schädel zu machen. Trotzdem nicht aus Mangel, nur aus Gehoriam vor dem eigenen Gesetz. Und weil sie nicht diesem Gesetz gehorcht, erschreckt ihn auch die andere. So gewohnt sie, heim im Hintergrund zu bleiben, Einfluß, der weit über den der intellektuellen, ist beabsichtigend Frau hinüberreich. Und noch eins: sie verlehrt! Sie verlehrt Frauen verkehren. Und doch ist hier, und nur hier der Ort, der Menschen begehrt. Und nur das vermag, was Frauen begehrt kann...

Aber von Technik, nein, von Technik befreit sie wirklich nicht! Clair von Gruner.

Der Berliner Theater, am Kammerspielertheater verleiht es die Dichtung Klein mit einem englischen Volkspilz. In der ersten Vorstellung des Schauspielers von Gilbert und Sullivan und hatte damit einen schönen Erfolg. Gleichwohl ist über das Stück nichts Besondere zu sagen. Und noch weniger über die Aufführung, die unter Hans Braden kein rechtliches Relief gewann. Ein Schicksalsdrama von George Bernard Shaw mit seiner ganzen unumgänglichen Schicksalskraft gepulst, tritt unter dem jeden Vorteil demnächst in einem überfüllten Hotel London mit einer Dame zusammen. Die Dame ist Maria Bard, lebenswichtig genug, aber künstlerisch eigentlich nicht sehr entwickelt. Freund ein

## Der Erzbischofsverweiser

Der Erzbischofliche Kom- und Melchior-Kapitel hat, wie schon kurz gemeldet, den Domkapitel und Angelegenheiten, Pöbel Dr. Götze Seite zum Kapitelober (Erzbischofsverweiser) gewählt.

Herrn Dr. Beller ist am 11. März 1877 in GutsMuths (Kurt Götze) geboren. Er betrieb seine theologischen Studien an der Universität Breslau. Er und im Priesteramt St. Peter und empfing das Sakrament am 5. Juni 1900 die Priesterweihe. Seine erste Anstellung erhielt er als Kooperator am St. Stephan in Bonn. 1901 wurde er zum Zweiten juristischen Studien beurlaubt, die er mit der Promotion zum Dr. Seider Recht an der Universität Breslau abschloß. Die Dissertation, die das Kirchenpatronat im Großherzogtum Baden zum Gegenstand hatte, fand Aufnahme in die von Ulrich Stieg herausgegebenen kirchenrechtlichen Abhandlungen. Im Herbst 1904 kam er als Präbendaverweiser nach Breslau. 1910 wurde er Pastor in Oberwinden (Halle) und bereits 1911 erfolgte seine Ernennung zum Kanonikmitglied am Katholischen Oberkirchenrat in Karlsruhe als Nachfolger des zum Kanonikverweiser ernannten Carl Reis. Das nachmalige Erzbischof. 1920 betrie er das Vertrauen des heimgegangenen Oberbischofs als Wirklichen Geistlichen Rat an der Ordinariat in Freiburg i. Br. 1921 wurde er Anglistdirektor und 1924 Domkapitular. Nach dem Tode des Generalvikars Dr. Raß erfolgte im Jahre 1925 seine Ernennung zum Generalvikar der Erzbischofsdiözese, in welcher Eigenschaft er Stellvertreter des verstorbenen Erzbischofs war.

In Anerkennung seiner Verdienste in der kirchlichen Verwaltung wurde er vom Heiligen Vater im Jahre 1928 zum Päpstlichen Geheimkammerer und 1929 zum päpstlichen Hauskapitular ernannt. Anlässlich des Jahrestagubiläum der Erzbischofsdiözese im Jahre 1927 verlieh ihm die Theologische Fakultät der Universität Freiburg den Ehren doktor der Theologie.



Alois Zamora

## Neuer Präsident der spanischen Republik

— Madrid, 11. Dez. — Alois Zamora ist von den Cortes mit 302 von 400 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt worden.

## Raubmord an einer Weibin?

— Kassel, 11. Dez. — Die in der Wälder Hofmenschstraße in Oberweschen bei Kassel wohnende 77-jährige Holzerwitwe Elise Häbler wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Da die Weibin eine kleine Schwunde aufwies und außerdem eine Geldtasche in der Wohnung fehlen soll, nimmt man an, daß die Weibin ermordet worden ist.

## Das persische Parlamentgebäude in Flammen

— Teheran, 11. Dez. — In dem Parlamentsgebäude brach infolge der Schußwunden eines Ofen ein Brand aus, der sich bald über das ganze Gebäude ausbreitete. Der Brand ist bereits völlig gelöscht und noch immer steht die Feuerwehre dem Brand gegenüber.

Das, in dessen Rolle Carl Reinhard wieder einmal seine alte Routine probierte, mit sich bei diesem Antritt von seiner Frau scheiden lassen, die in derselben Nacht, in demselben Hotel mit einem Getriebe vergangen habe. Amoral und Düsternis drücken natürlich, daß er dieser Derr sei, die psychischen Verlegenheiten fallen die Affäre, die ihn endlich am Schluß zur allgemeinen Verurteilung herausstellte, daß es eine ganz andere Dame war und der Heirat des Kommandos nicht mehr im Wege hielt. Es ist recht klar geworden und ohne wirklichen Aufregung, da es sogar etwas langweilig. — Im Theater in der Hofstraße wird ein deutsches Lustspiel gegeben von Carl Benz „Der Mann mit dem neuen Schloß“, eine Parodie über die Robert, der bei Erfolg macht. Es ist sogar eine Doppelrolle, wie bei der Waffery in der Ringe, aber hier ist es Vater und Sohn, die von derselben Frau geliebt werden, mit der Neigung für den älteren Herrn, dessen Verlangen sie schließlich verfehlt, dann für den jüngeren, der sich nach einer angeblichen Weile sehr zur Geratmacht. Sabine entscheidet sich für Roberts Sohn, das Publikum nicht für Roberts Vater.

Die Protestaktionen gegen Kulturzwangsmaßnahmen. Von Seiten der verschiedenen Kulturvereinigungen, die unter dem harten Akkus und den überhandnehmenden Zwangsmaßnahmen zu leiden haben, werden jetzt Protestaktionen eingebracht. So haben sich eine Reihe von Theater-Vereinigungen in einem gemeinsamen Aufruf zur Rettung der Theater an die Öffentlichkeit gewandt, der sich in erster Linie gegen die Schmetzerung behördlicher Maßnahmen richtet. Zur gleichen Zeit kommt auch aus akademischen Kreisen ein Protestaufruf, der sich mit aller Schärfe gegen den Akkus der akademischen Akademien durch das Preussische Staatsministerium richtet. Auch aus den Reihen der süddeutschen Künstlerkreise sind bereits verschiedentlich Offener an die Öffentlichkeit gelangt, die eine Verleumdung ihrer Sache bezwecken. In einem offenen Brief hat sich neuerdings der Reichsverband bildender Künstler gegen die drückende Akkuspflicht für zwei Exemplare jeder künstlerischen Produktion an die staatlichen Stellen gewandt. Die weit es gelangen wird, wird die Protestaktionen eine Befreiung der künftigen Schmetzeraktionen zu erreichen, was der Zukunft überlassen bleibt.

Soll man heutzutage sparen?

In der Gegenwart hört man oft die Frage: Soll man sein Geld ausgeben oder soll man sparen?...

leihen es auch an Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, sie geben Kredite an die kleineren und mittleren Betriebe.

Sparen und Ausgeben ist also gar kein Gegensatz, wohl aber gibt es einen wichtigen Unterschied zwischen Sparen und Ausgeben: Das Geld, das der Einzelne von seinem Einkommen leicht ausstößt...

Kapitalbildung, A. I. der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Erwerbsmöglichkeiten. Hier zeigt sich die Unrentabilität, die Lebensnotwendigkeit des Sparens...

Dr. Fritz Fulda

In aller Stille ist gestern der am Dienstag im Alter von 61 Jahren nach langem, schwerem Leiden...

Die Baukosten von Neubauwohnungen 1928-30

Nach einer Erhebung des Statistischen Reichsamtes über die durchschnittlichen Baukosten...

Kammermer auf der Jagd verunglückt

Auf der Jagd verunglückt ein Kammermer, der sich an dem Dienstag mittags ein bedauerliches Unfall ereignete...

Land und Volk der Ungarn

In den Redereien der Donau und der Theiß ist im launigen Süden das Volk der Ungarn...

Vom Nationaltheater

Spielplan für die kommende Woche: Sonntag, 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr...

Die Mietensenkung der Notverordnung

Was jeder wissen muß!

Stündlich ist auf eine neuerliche Möglichkeit hingewiesen, in der Vermögenssteuererklärung nachträglich noch die allgemeine Mietensenkung...

Sofortigen Nachtrag zur Vermögenssteuererklärung

Dies noch für die Vermögenssteuer, deren Stichtag bekanntlich der 1. Januar 1932 ist, berücksichtigt werden...

Dies berührt die allgemeine Mietensenkung der neuen Notverordnung nicht, deren Wirksamkeit erst im nächsten Jahre eintritt...

1. Räume, die dem Reichsmietengesetz unterliegen. Hier ist es sehr einfach: Es tritt ein Abzug von 10 v. H. der bestehenden gesetzlichen Miete ein.

2. Räume, die dem Reichsmietengesetz nicht unterliegen. Hier ist es nicht so einfach: Hier tritt gleichfalls ein Abzug von 10 v. H. der bestehenden Miete ein.

Table with 2 columns: Item, Amount. Shows previous and new rental rates.

Neuzeitige Miete: 120 v. H. der Friedensmiete; Altmietige Miete: 110 v. H. der Friedensmiete.

Ein im Laufe des Jahres 31 bereits durch Vereinbarung zwischen Mieter und Vermieter eine Mietermäßigung eingetretene, die eine Senkung des Mietzinses erhebt...

Beispiel:

Table with 2 columns: Item, Amount. Shows rental rates for peace time and emergency time.

Der Mieter kann in diesem Falle nur eine Ermäßigung der Miete von noch 10 v. H. verlangen, da die 10prozentige Ermäßigung aus der Friedensmiete 250 v. H. beträgt...

Nach diesen Beispielen der 10prozentigen Mietensenkung hat der Vermieter, wie ihm die neuen Bestimmungen die Pflicht auferlegen, die neuen Mieten umgehend dem Mieter mitzuteilen.

Dies gilt für Wohnungen, das sind alle Wohnungen, die vor dem 1. Juli 1918 bewohnbar geworden sind.

Für Neuwohnungen

gilt folgendes: Die Entlassung des Mieters kann hier nicht automatisch erfolgen, wie nach den obigen Bestimmungen, sondern nur nach der Entlassung, die der Hausbesitzer tatsächlich im Einzelfall durch die Inanspruchnahme seiner Hypothekenlast erfährt.

Für langfristige Verträge gilt folgendes: Der Mieter hat das Recht, einen vor dem 15. Juli 1931 geschlossenen Mietvertrag vorzeitig zu seinem Termine zu kündigen. Die Kündigung erfolgt am besten und sichersten durch Einschreiben Briefe.

Dieses Kündigungsrecht besteht nicht, wenn sich der Hausbesitzer mit dem Mieter im Laufe des Jahres 31 auf eine Mietensenkung von mindestens 10 v. H. geeinigt hat...

Es sollten hier nur kurz die wichtigsten Bestimmungen der neuesten Notverordnung für das Recht des Mieters dargestellt werden...

Rechtsanwalt Dr. Otto Simon

Zeichen der Zeit



Die Henschel'sche Privatvilla in Rastatt soll abgerissen werden. Die Villa hat Atomkugelfunktionen...

Einäschierung von Josef Dolen

Der im Alter von 56 Jahren überraschend verlebte Handwerksehrer Josef Dolen wurde gestern nachmittag im Krematorium feierlich bestattet...

Wettersturz

So viel wie gestern ist schon lange nicht mehr über das Wetter eschienen worden. Das beste Beispiel machte die Strafenbahn...

74. Geburtstag, Hr. Hans Zeitmann

Christbaummärkte sind eröffnet

Goßeladene Föhren rollten gestern am Jungensplatz und am Glockenmarkt an. Sehr zahlreich war die ganze Fracht abgeladen...

Die Jugend war beim Abladen der Weihnachtsbäume natürlich wieder vorn. Legte sie doch besonderen Wert darauf, möglichst viel Spielzeug zu erobern...

CIPROVANILLE advertisement with image of a woman's face and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Im weißen Rössl, Sonntag, 13. Dezember, abends, im weißen Rössl.

Die am Sonntag, nachmittags 15 Uhr, stattfindende Wiederholung der großen Neuen-Operette...

Das 100jährige Jubiläum der Kaiser-Kaufmann in Mannheim fällt auf den 13. Januar 1932. Das Nationaltheater wird an diesem Tag eine Aufführung...

Die Entdeckung des unbekannten Australiens. Der australische Anthropologe und Kameramann Dr. Herbert Huxley...



Blick auf Heidelberg; zum heutigen ungarischen Festabend im Alhambra-Theater

Neuschnee im Schwarzwald

Schneehöhe im Hochschwarzwald 10 bis 15 cm

Die schneefreien Schneefälle, die unter fröhlichem Frost am Mittwoch zunächst ganz klein im Schwarz- wald und teilweise auch in tiefen Lagen eingelagert hatten, aber wieder unterbrochen wurden, haben am Mittwoch spät abends eine stärkere Auslage erfahren. Durch die nachts über gefallenen Schneemengen hatte der Donnerstag Morgen bis auf 700 Meter herunter im Schwarzwald eine Schneedecke von etwa 10 Zenti- meter aufzuweisen, die sich durch die Erdrückung tagelänger und durch die überhaupt milder gewordene Witterung in den unteren Schneeregionen etwas verminderte. Von etwa 700 Meter aufwärts aber hielt sich der Neuschnee. Er wurde dann am Don- nerstag durch weitere Schneefälle den Tag über etwas ergänzt oder verdichtet, jedoch bis Donnerstag abend eine Schneedecke von 10 bis 15 Zenti- meter Mächtigkeit bei leichtem Frost von ein bis drei Grad unter Null gebildet hatte. Die Neuschneefälle letzten Abends sind mit Unterbrechungen fort und dürfen noch nicht beendet sein.

Die Kälte war wegen des Vortags sichtlich zurück- gegangen, was sich auch zum Teil durch den Wolken- anhang erklärt, der die Ausstrahlung behinderte. Die niedrigsten Temperaturen hatte auf Donnerstag nicht die Bar, sondern der Feldberg mit fünf Grad Kälte, die morgens auf vier gingen. Die Bar hatte nachts minus drei, morgens aber bereits null Grad. Kechnlich lagen die Verhältnisse in den Hoch- ländern von St. Blasien und Triberg. Es wird bei den windstilleren Hängen mit neuer Abkühlung und damit vermutlich auch durch Eindrucksverlust noch mit weiteren Schneefällen zu rechnen sein.

\* Schlafwagenreisende sollen ausschließlich die die Mitropa benutzen, können die im Schnellzug D 41 Basel-Berlin laufenden Schlafwagen nach Berlin und nach Hamburg in Basel bereits von 22 Uhr ab benutzte werden. Der Zug fährt in Basel um 22.30 Uhr ab und trifft in Berlin Anhalter Bahnhof um 10.30 Uhr ein. Der Schlafwagen nach Hamburg läuft von Frankfurt ab im Schnellzug D 261 und trifft in Hamburg um 10.00 Uhr ein.

\* 65 Radfahrer gefährlichlich vernarrt. Bei einer Mitwoch abend vorgenommenen Radfahrer- kontrollen wurden 65 Radfahrer wegen Fahrens ohne Licht und 30 wegen Fehlens der Radfahrer- gebührungsplättchen vernarrt werden.

\* Verzögerte Rundgebung. Die jüngste Rotver- ordnung bei der Randalbeimer Rummeln nicht zuten lassen. Sie verteilten Handzettel, in denen die Erwerbslosen angefordert wurden, gestern Nachmittag um 4 Uhr auf dem Marktplatz zu erscheinen. Der in mannichfaltigem Deutsch abgefaßte Kufstul enthielt eine Reisebilligung. Die Polizei brauchte nicht einzugreifen, denn der Himmel hätte ein Wolken ausstießen und die anwesenden rasen Regen einmisse. Einige kleine Anjam- mungen um den Marktplatz stellten dem Donnerstags nicht stand.

Rundungseinpruch

Dem Verband der weiblichen Han- dels- und Wirtschaftsbeamtinnen wird ein ge- scheitert.

Es bemerkte sich immer wieder, daß Un- terschied bei Weibchen nicht vor Strafe. Aber auch die Nichtberufung eines Weibchen nicht viel- fach Schaden mit sich. Das ist namentlich beim Betriebsratsgesetz der Fall. Es kommt immer wieder vor, daß man erst dann daran denkt, einen An- gestellten oder Betriebsrat zu wählen, wenn es zeit- lich zu spät ist. Sind 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Veranstaltungen

\* Tod-tägliche Gottesdienste mit feierlicher Rede von Pastor Dr. J. ...

\* Der ...

Entscheidungen des Bezirksrats

In seiner gestrigen Sitzung genehmigte der Mann-heimer Bezirksrat wieder eine

große Anzahl von Wirtschaftsgesuchen

und zwar die Gewerbe um Erlaubnis zum Betrieb einer Schaumweinbrennerei mit Brauereischank in R 7, 84 („Lamm Wirtschaft“), U 8, 12 („Lamm Kieper- wirtsch.“), Weinanbau 4 („Lamm Wirtsch.“), Wirtsch. 3 in Mannheim-Südost, Obere Nie-derstraße 31 in Mannheim-Südost, zum Bierbrauereibetrieb, Wirtschaft 20 („Lamm Wirtsch.“), Käse- wirtsch. 12 („Lamm Wirtsch.“) und Schloß- wirtsch. Restaurant in Schwetzingen. Genehmigt wurden ferner die Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb eines alkoholfreien Kaffees in Hauke Neuhof 5, zum Auskochen von Kaffee, Tee, Kakao und sonstigen alko- holfreien Getränken in der Wirtschaftshalle im Hauke O 7, 1, zum Betrieb der Wirtschaftshalle mit Brauereischank in Hauke J 2, 21 („Lamm Wirtsch.“), zum Betrieb der Wirtschaftshalle „zur Stadt“ in Hauke Sodenheimstr. 30, zum Klein- handel mit Brauereischank in Hauke Friedrichstr. 20 in Mannheim-Neckaron und im Hauke Gumbacher- straße 1, ferner zum Betrieb eines alkoholfreien Kaffees im Hauke P 3, 22. In mehreren Fällen, be- sondern bei den Wirtschaftsgesuchen, wurde die An- lage gemacht, die Abgabenlagen in Ordnung zu bring- en bzw. entsprechende Änderungen. Dem Gesuchen von Flora 2, B. wurde die Bezeichnung eines Bieres als „Bier“ in Hauke P 3, 22 genehmigt, ebenso dem Gesuchen von Hauke Gumbacher- straße 1, ferner zum Betrieb eines alkoholfreien Kaffees im Hauke P 3, 22. In mehreren Fällen, be- sondern bei den Wirtschaftsgesuchen, wurde die An- lage gemacht, die Abgabenlagen in Ordnung zu bring- en bzw. entsprechende Änderungen. Dem Gesuchen von Flora 2, B. wurde die Bezeichnung eines Bieres als „Bier“ in Hauke P 3, 22 genehmigt, ebenso dem Gesuchen von Hauke Gumbacher- straße 1, ferner zum Betrieb eines alkoholfreien Kaffees im Hauke P 3, 22.

Einem „Privatbetrieb“, der etwa zweimal wegen unreiner Umrüstungen, Unordentlichung und ähnlicher Defekte verboten ist und gegenwärtig wieder in Untersuchung steht, wurde der

Gewerbebetrieb unterlag. Interessant war ein Fall, der auf der Auslegung der Mannheimer Bau-ordnung von 1918 beruht.

In der Kommerzialstr. hat kein einziger Zeh ein Schuhmacher Werkstatt und Wohnung im Hinterhaus bezogen.

Niemand fühlte sich durch die Arbeit des Mannes, der seinen Maschinenbetrieb selbst geleitet, ran bei aber die Stadt feierlich als Baulast für die Häuser im sog. Sondernotgebiet den Besitzern die Ver- pflichtung auferlegt, daß sie feierlich Gewerbetriebe aufnehmen dürfen. Es hat sich auch ein benachbarter Hauseigentümer gefunden, der behauptet, daß der Wert seines Hauses gefährdet sei, wenn einige Meter davon entfernt ein Schuhmacherwerkstatt befinde. Der Schuhmacher wurde aufgefordert, aus- zusehen; er erwiderte aber durch die Mieterverei- nigung Mannheim e. V. Kämpf. Es heilte sich heraus, daß der benachbarte Hauseigentümer selbst keine Zeh bei dem verordneten Schuhmacher bezogen hätte, selbst das Nachbarhaus durch den Bau einer Garage im Wert beeinträchtigt hat und letzten Endes war heute andere Verhältnisse haben als im Jahre 1918, wo der 8 195 der Mannheimer Bauordnung gehalten wurde. Sonst hat niemand gegen die Erlaubnis des Schuhmachers etwas einzuwenden und so beschloß der Bezirksrat, es beim gegenwärtigen Zustand zu belassen.

Die Verbandsoberleiter wird häufig für die Güte abgelieferter Tiere keine Verschärbung mehr zahlen.

Da die vermerkten Produkte so sehr im Preis zu- rückgegangen sind, daß man bei Aufrechterhaltung dieser Verschärbung eine Umlage erheben müßte. Als einziger Abnehmer haben in die Verbandso- berrerei Vahndung bisher ohne Umlage durchge- kommen und sie wird sich wohl auch weiterhin selbst tragen, wenn die Vergütung für die Güte, eine Begehrigung der Infektion für die Abnehmer, nunmehr im Wegfall kommt.

Der Raubmordprozeß Reins

\* Berlin, 11. Dez.

Getrennt begann vor dem Schwurgericht die Ver- handlung wegen des Mordes an dem Kaiser Erbst Reins wegen

Raubes an dem Goldbriefführer Schweser,

gegen seine 38jährige Mutter Frau Ida Reins und seine 12jährige Schwester, die Vorführerin Sophie Reins, letztere beide wegen Diebstahls angeklagt. Der Vorsitzende forderte den Angeklagten Ernst Reins auf, seinen Lebenslauf, den er bereits schrift- lich niedergelegt habe, kurz zu schildern. Dabei be- merkte der Vorsitzende, daß der Angeklagte niemals den objektiven Tatbestand zu leugnen versucht habe. Er habe nur behauptet, den Vorwurf der Täterschaft nicht zu bestritten, den Vorwurf der Täterschaft aber zu bestritten, was er nur habe bestritten wollen, weitergeleitet worden sei, als er gewollt habe.

In kurzen, abgeleiteten Worten sprach Ernst Reins über sein bisheriges Leben. Er ist als 18. Kind geboren, von denen außer ihm nur noch die Schwester Sophie und die außer Verfolgung ge- setzte 19jährige Johanna lebt. Der Vater befindet sich seit 1925 wegen progressiver Paralyse in einer Heilanstalt. Einmal machte die Familie Mächten, als der Vater in seinem Haus zu Hause starb.

Der Vorsitzende vernahm den Angeklagten dann über seine Geldverhältnisse kurz vor der Tat und verurteilte nachzuweisen, daß er im April dieses Jahres durchaus nicht mittellos gewesen sein könne. Nach meiner Meinung müßte Sie am Tage der Tat 35 Mark und häufig 50 Mark und fünf fünfzig Kronen besitzen haben. Sie können doch nicht ernst- lich behaupten, daß Sie in einer Situation gewesen sind, in der heute viele Tausende Ihrer Volksgenossen sind?

Angeklagter: „Das muß ich zugeben, aber es sind schon monatelang, daß ich nur von meiner Unterhaltung lebe, die nur für drei Tage zu Offen reicht.“

Vorsitzender: „Das ist Ihnen schon ge- worden ist, Arbeit zu bekommen, will ich Ihnen glauben. Kann Ihnen Sie doch aber noch einen Ver- sicherungsanspruch und da hatte der Richter im April einen Vergleichsvorschlag gemacht, danach sollten Sie 250 Mark bekommen und es war eine Art von zwei Wochen, die am 7. Mai abgelie- fert wurden. Wenn jemand für sich in Anspruch nimmt, daß Sie die unerbilligste Not zu dem Schwere- ren Verbrechen, das ein Mensch begehen kann, getrieben habe, dann sollte man von diesem Mann erwarten, daß er zunächst alles getan hat, um die Not abzu- mindern. Sie wollten doch, daß Sie in sieben Tagen in den Besitz einer für Sie verhältnismäßig großen Summe kommen konnten. Was haben Sie getan, um das Geld zu erhalten?“

Angeklagter: „Diese Möglichkeit habe ich mir nicht überlegt.“

Vorsitzender: „Dann haben Sie nicht über die Möglichkeit der Verzögerung des Ver- brechens nachgedacht, sondern nur über die Mög- lichkeit der Begehung des Verbrechens.“

Es trat dann die Mittagspause ein. In der Nachmittagsverhandlung kam die Tat selbst, die Vernehmung des Geldes und die Bitte des Mörders um seinen Schwelern nach Stellen zur Sprache. Der Angeklagte schilderte sehr auf- fällig, wie er auf den Gedanken kam, einen Goldbriefführer zu ermorden, seine Ver- bereitungen und die Tat selbst. Auf die Frage des Vorsitzenden, was er zugeben, daß er sich bereits zwei Wochen vor der Tat für die Mordtat ein- gelehrt, eine Umklekabine aus Stoffumwickeln habe machen lassen. In seiner Wohnung aus abirren- den ein Zettelrollen, ein Dolch, ein Taschen- rechner und ein Schilling registriert worden.



Der Kaiser Erbst Reins.

Der Angeklagte bemühte sich, glaubhaft zu machen, daß es ihm nur darauf angekommen sei, das Opfer zu betäuben. In seiner Darstellung schilderte sich eine Anekdote, die dem Zweck dienste, die Frage des vorliegenden Mordes zu klären.

Reins erklärte dann weiter, daß er von Genua nach Spanien verschwinden wollte und behauptete, von seinem Verbrechen keine Mutter erst sein Wissen in Kenntnis gesetzt zu haben. Die Schwelern hätten es erst bei der Verhaftung erfah- ren. Demgegenüber berichtet der Staatsanwalts- anwalt, daß der Angeklagte den Berliner Krimi- nalkommissionären zugegeben habe, seine Angehörigen schon am Tage nach dem Mord informiert zu haben.

Nach dem fast sechs Stunden langen Verhör des Reins wurde seine Schwester Sophie Reins ver- hört, die in ihren Aussagen den Eindruck zu er- zeugen vermag, daß sie von der Tat nichts gemerkt hat. Auch die Geldveränderungen ihres Bruders wollten ihr nicht ansprechen sein.

Am Schluß der Verhandlung wurden die Ver- urteilten Professor Krümel und Freiberger von Maßregeln verurteilt, die nach dem Obduktions- befund die Schilderung des Angeklagten über den Vorgang der Tat für möglich halten. Der Tod des Goldbriefführers ist durch Erwürgen eingetreten; seine Nase war zertrümmert. Die Leiche wird an Kopf, Gesicht und Händen Kampfwunden auf- gezeigt. Die Verhandlung wurde auf Freitag vertagt.

Kommunale Chronik

Schwere Sorgen der Stadt Auel

Auel, 10. Dez. In der letzten Stadtsitzung (11 Uhr) wurde die wichtige finanzielle Lage der Stadt behandelt, die durch die schlechte Wirtschaftslage und die damit verbundenen Kürzungen verursacht ist. Es wurden eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, wie Einstellung von städtischen Arbeiten und Ent- lastung von Arbeitern, Herabsetzung der Arbeitszeit der händigen Arbeiter von 48 auf 40 Stunden, die der Gasarbeiter auf 42 Stunden. Der Arbeitseinstellung wurde der städtische Haushalt der Stadt Auel - Erlaubnis in einer Entscheidung an die Reichsregierung gefordert.

Mögen sich keine Betriebe verpacken?

Auel, 10. Dez. Nach dem „Kaiser“-Verbot verhandelt die Stadtverwaltung Auel schon seit einigen Wochen mit zwei auswärtigen Unternehmen (aus Berlin und Thüringen) wegen Umwand- lung des Gas- und Wasserwerks und der elektrischen Stromerzeugung in einen ge- meinschaftlichen Betrieb. Die Betriebe sollen aufeinander an einen der beiden Unter- nehmen verpackt werden. Während die Stadt Auel die Betriebswerke behalten will, soll an die in Frage kommende Gesellschaft der rechte Teil ab- gegeben werden. Außer der jährlich zu zahlenden Pachtsumme wird die Stadt am Abgang der ge- meinschaftlichen Werke beteiligt sein.

Schwurgericht Mannheim

Die Tagesordnung der 5. Sitzung des Schwan- gerichts Mannheim enthält folgende Fälle:

Montag, 14. Dezember, vormittags 9 Uhr: Friedrich Klein in Osterheim wegen Mordver- suchs, Vorsitzender ist Landgerichtsdirektor Dr. Bär und teilnehmende Richter Landgerichtsrat Dr. Arnold und Amtsgerichtsrat Dr. Engelhardt. Die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Wendt.

Mittwoch, 16. Dezember, vormittags 9 Uhr: Emil Beauharnois in Mannheim wegen Mord- veruchs, Vorsitzender ist Landgerichtsdirektor Dr. Arnold und teilnehmende Richter Landgerichtsrat Dr. Arnold und Amtsgerichtsrat Dr. Engelhardt. Die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Bär.

Donnerstag, 17. Dezember, vormittags 9 Uhr: Franz Josef Berberich in Mannheim wegen Mord- veruchs und Diebstahls, Vorsitzender ist Land- gerichtsdirektor Dr. Arnold und teilnehmende Richter Landgerichtsrat Dr. Arnold und Amtsgerichtsrat Dr. Engelhardt. Die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Bär.

Freitag, 18. Dezember, vormittags 9 Uhr: Wilhelm Böhm aus Nidda in Hemsbach wegen Mord- veruchs, Vorsitzender ist Landgerichtsdirektor Dr. Bär, teilnehmende Richter Landgerichtsrat Paul Müller und Amtsgerichtsrat Dr. Engelhardt. Die An- klage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Wendt.

Tageskalender

Freitag, 11. Dezember

- Religion: 8 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Heilnachtsmessen von Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 10 Uhr: „Die schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 11 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 12 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 13 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 14 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 15 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 16 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 17 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 18 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 19 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 20 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 21 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 22 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 23 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 24 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 25 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 26 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 27 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 28 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 29 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 30 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 31 Uhr: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 1. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 2. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 3. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 4. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 5. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 6. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 7. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 8. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 9. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 10. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 11. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 12. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 13. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 14. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 15. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 16. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 17. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 18. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 19. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 20. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 21. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7, 8, An- klage 10 Uhr. 22. Januar: „Das schöne Gelingen“, Frau Baum, Platz F 10, Sondernstraße 7,

# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 11. Dezember 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 575

## Aus Baden

Reuch und Lodenburg

**Tr. Lodenburg, 11. Dez.** Die Wärmekunde für alle Leute und Kleinrentner im Pflanzhaus ist wieder eröffnet und den alten Zeiten zur Veranschaulichung freigegeben. — Die Sanitätskolonne Lodenburg hat unter reger Beteiligung ihrer 4 Auszubildungslehrlinge unter der Leitung ihres Kolonnenführers Dr. med. J. Vogel begonnen. — Das Ergebnis des Basars, den der evangel. Frauenvereinsleitung im Saale zur Hilfe abgehalten hat, war sehr befriedigend. — Bei der diesjährigen Siehplung ergaben sich folgende Ziffern: 213 Pferde, 102 Kühe, 657 Stück Rindvieh, darunter 192 Milchkuh und 15 Kälber, 710 Schweine, 2 Schafe, 993 Ziegen und 3807 Federwild, darunter 705 Gänse, 229 Hühner und 3877 Vögel, 41 Wasservögel und 238 Fische. — Im vergangenen Monat November wurden am Standesamt registriert: 4 Geburten (3 Knaben und 1 Mädchen), 3 Trauungen und 8 Sterbefälle. — Christl Kessler feierte dieser Tage ihren 80. Geburtstag. A. hat 8 Kinder, 15 Enkel und 8 Nennkel.

Zur großen Arme

**\* Buchen, 11. Dez.** Als letzter Sieger Veteran des Krieges 1870/71 nach langem schweren Leiden heimwärts a. D. Valentin Bader im Alter von 84 Jahren. Über 47 Jahre lang er im Dienste der Gemeinde bis er am 8. Oktober 1929 im Ruhestand wurde.

Von der Schenke abgeführt

**\* Neudorf, 11. Dez.** Bei Einbruch der Dunkelheit schied sich Herr Josef Prechel an, auf dem Weidenboden den zu holen, bei oder infolge eines Schritts durch das Gitterloch auf den Weidenboden. Er erlitt aufsteigend einen Schädelbruch. Der Schwereverletzte hat das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt.

Die Brandstiftung im Bauhaus

3 Scheunen mit Stallungen und Nebengebäude niedergebrannt

**\* Gindelsheim (Bauhaus), 10. Dez.** Gestern früh 1 Uhr wurde unter der Führung Generalarm in großen Schritten verlegt. In der sogenannten Schlachthof bei Bauhaus wurden Herrmann Weidmann und Dr. Kläber war Feuer ausgebrochen, das mit Windstärke auf die Scheunen und Stallungen beim Holzstuppen von Bauhaus, Dr. Braumüller und Fr. Zimmermann Witwe, deren Mann im vergangenen Sommer vom Blitz erschlagen wurde, übergriff und sich zu einem riesigen Brand entzündete. In den Scheunen brannten auch das Feuer reiche Rohstoffe. Die diebstahlmännliche im Bereich mit der Einmündung nahm sofort die Verhaftung des Feuers auf, als bald trafen auch die freiwilligen Feuerwehren von Oberbuchen und Kilsheim mit ihren Motorpumpen auf dem Brandplatz ein. Mit verzweifelten Kräften wurde das Feuer bekämpft. Ein weiteres Umfassen konnte durch die energische Bekämpfung verhindert werden. Das Vieh wurde gerettet. Der Schaden ist groß. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Zerschlagene Scheune

**\* Karlsruhe, 11. Dez.** Ein arbeitsloser Blechler warf seine Frau, die ihm wegen seiner Trunksucht Vorkhaltungen gemacht hatte, aus dem Bett und würgte sie. Als er der Frau gelang, sich frei zu machen, schlug er ihr der Mann ein offenes Messer auf den Kopf, das jedoch das Ziel verfehlte und in der Wand stecken blieb. Der Täter wurde festgenommen.

Schadenfeuer

**\* Schwarzbach (Kant. Söll), 10. Dez.** In dem Hause des Ludwig Seifried, auf der Insel, brach gestern Abend Feuer aus, das die Scheune und die Scheune in Schutt und Asche legte. Das Vieh wurde im letzten Augenblick noch gerettet. Dem tatkräftigen Eingreifen der Schwarzbacher Feuerwehr konnte ein weiteres Ausbreiten des Brandes verhindert werden.

**\* Pöhlbach (Kant. Weinheim), 10. Dez.** Der alte Bäckermeister, Heinrich Seigler, gehörig aus Pöhlbach, begehrt heute seinen 82. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhielt Seigler, der den Krieg von 1870/71 mitgemacht hat, vom Reichspräsidenten Hindenburg dessen Bild und ein persönliches Glückwunschkärtchen.

## Der Breiling-Prozess

Zweiter Tag

\* London, 10. Dez.

Der zweite Tag des Weinprozesses gegen die Walfamminer Weingroßhandlung Breiling war reich an Zwischenfällen. Zunächst war die Vernehmung der Jungensachverständigen fortgesetzt worden. Die von der Verteidigung geladenen fünf Sachverständigen bejahten einmütig, daß es sich bei den beschlagnahmten Weinen der Firma um Oberhoardier Konsumweine des Jahrgangs 1930 handele, der keine allzu große Mäße setze. Das liege jedoch an dem Wachstum des Jahres. Die Weine hätten teilweise durch eine

mangelhafte Behandlung

während der Beschlagsnahme gelitten, würden aber nach einer sorgfältigen Reklamation wieder normale Güte erhalten. Zu beanstanden seien sie nicht.

Hieran schloß sich dann die Vernehmung der chemischen Sachverständigen an. Direktor Dr. Fieselermann von der Staatlichen Untersuchungsanstalt gab das Ergebnis der amtlichen Untersuchung bekannt. Weine in drei Klassen im Handel ersprächen nach dem analytischen Zahlenresultat den Gehalten. Jeder Probe habe keine mehr als 100 mg. Weine in einem Liter, insbesondere zwei Fünftel Oberhoardier Weine mit geringem Extrakt und hoher Säure ergaben eine unzureichende Zusammensetzung. Vom chemischen Standpunkt aus ließe sich jedoch eine Beanspruchung dieser Weine nicht mit genügender Sicherheit vertreten.

Die Entschädigung liege hier bei den Jungensachverständigen. Die übrigen Weine seien gegenüber der ersten Untersuchung ein

auffallend günstiges Zahlenbild,

woraus der Sachverständige schließt, daß irgendwie durch menschliche Hand eine Veränderung vorgenommen worden sei. Ein Widerspruch bestehe zwischen Geschmack und der veränderten chemischen Zusammensetzung. Zuckergehalt und Geschmack ergäben nach der neuen Probe ein dem Gesetz entsprechendes Ergebnis.

## Decknamen bei der Fava

\* Frankfurt a. M., 10. Dez.

In der heutigen Verhandlung des Fava-Prozesses war Sachverwalter nicht erschienen. Durch Gerichtsbefehl wurde festgestellt, daß seine weitere Anwesenheit nicht mehr erforderlich sei, da alle ihn betreffenden Fälle erledigt sind. Bevor nun die eigentlichen Fälle der Strafsachen, die von der Kantonsabteilung ausgegangen sind, zur Verhandlung kommen, gibt Dr. Kirchbaum, der hier der Hauptankläger ist, eine kurze Darstellung der bisherigen Entwicklung des Kantonsabteilungsverfahrens. Dieser Verhandlungsgegenstand war auf demselben Tag bei der Fava angekommen worden. Kirchbaum behauptet energisch, daß in der Kantonsabteilung verjährungsferme Geschäfte abgeschlossen worden seien, wie sie in der Finanzabteilung vorgenommen sind und zu einer

Verhandlung von 10 Millionen

geführt hätten. Es sind zwar verschiedene nicht alltägliche Geschäfte vorgenommen worden, doch sei diesen der Vorwurf der Verjährungsfermheit nicht gemacht worden.

Der Sachverständige Direktor Bölenker von der Vermeas Versicherungs-A.G. gibt zunächst zu diesen Ausführungen eine problematische Erklärung ab. Man müsse zwischen Versicherungs- und Nichtversicherungsgeheimnissen unterscheiden, doch komme es hauptsächlich darauf an, ob sie verantwortbar seien oder nicht, denn ein verantwortbares Nichtversicherungsgeheimnis könne ebenso zum Nutzen einer Gesellschaft dienen als ein unverantwortbares zu schwerem Schaden. Der Sachverständige gibt, daß

die Fava auf dem Kantonsgebiet sehr solide und gut gearbeitet

hat und auch Rückversicherungen vorgenommen worden seien. Als erster Fall kommt die Euro-G. m. b. H., eine Grundstückskaufgesellschaft, zur Sprache, an der Kirchbaum maßgeblich beteiligt war. Um den Tiefstand der Aktien der Oberreichlichen Kreditanstalt im Jahre 1924 auszugleichen, wurde ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Konsortium gebildet, dem auch Bölenker und Kirchbaum angehörten. Kirchbaum sollte nun, um die Namen der eigentlichen Spekulationsbeteiligten zu verschleiern, seine Euro-G. m. b. H. als

Eine Reihe von Chemikern, Dr. Trauth vom Mühlbacher Laboratorium in Reinhardt, Dr. Rahn-Obentoden und Dr. Mayer-Landau geben dann die Ergebnisse ihrer Untersuchungen bekannt. Dr. Trauth fand für die Veränderung der Weine, d. h. für die angenommene Rückverbesserung, die Erklärung, daß die Veränderung durch Sauerstoffzug möglich sei und daß die Geschmackveränderung auf

Verwendung von Spitzfalten

beruhe. Die Zahlenunterschiede, die die staatliche Untersuchung feststellte, hätte er bei einem normalen Gärungsverlauf für kaum möglich. Auf Vorkommen der Verteidigung, ob nicht ein Irrtum in der Niederschrift des Gutachtens vorliegen könne, bejahte der Vorsitzende des Untersuchungsamtes Bölenker, daß auch bei seiner Zahlenangabe ein Schreibfehler nicht ausgeschlossen wäre. Alle drei chemischen Sachverständigen, die die Vernehmung geladen hatte, beanstandeten die beschlagnahmten Weine nicht.

Im Verlauf der Verhandlung kam es auch einem Zusammenstoß der Angeklagten mit der Staatsanwaltschaft zu einer teilweisen

Klärung der Chemikalienrechnung.

Der Angeklagte Ernst Breiling verlangte das Wort zu einer Erklärung und berichtete über ein Telefongespräch, das der Oberstaatsanwalt Kirchbaur am Samstag vor Beginn der Verhandlung mit ihm geführt hat. In Abwesenheit seines Bruders Alfred habe der Oberstaatsanwalt ihm anvertraut, daß Alfred die Chemikalien für den Weinkontrollkommissionar Hermann Paul in Obentoden besorgen habe, dem sich Alfred ehrenamtlich zum Schmeigen verpflichtet. Das Gericht ordnete das sofortige Erscheinen Pauls und Kirchbaur an; es kam jedoch nur der Rechtsanwalt, da der Weinkontrollkommissionar sich auf einer Geschäftsreise befindet. Kirchbaur gab das Telefongespräch zu, bezog sich jedoch auf sein Dienstgeheimnis, das er nur mit Erlaubnis Pauls verlegen dürfe.

Am Freitag nachmittag sollen Paul und Kirchbaur vernommen werden, die Verhandlung wurde bis dahin ausgesetzt.

Decknamen für das Konsortium

zur Verfügung. Um Mittel für die Aktienkäufe zu beschaffen, genutzte die Eurozentrale der Euro einen Kredit von 100 000 M. Die Eurozentrale verlangte nicht nur eine Effekten-Sicherstellung, sondern auch noch eine Bürgschaft für die 100 000 M.

Zunächst wurde der Fava die Kapitalprämie bezahlt; später sollten diese Zahlungen aber auf Kirchbaum erklärt, es nicht voranzutreiben zu haben, daß die Prämienzahlungen korrigiert wurden, doch ist für eine weitere Zulassung von 50 000 M.

worüber nicht einmal ein Versicherungsschein existiert,

keine Prämie berechnet worden. Schließlich wurde der Debitaldo des Konsortiums bei der Kassischen Landesbank, der Kassischen der Eurozentrale, auf eine besonders komplizierte Weise verändert.

1929 wies das Spekulationskonto des Konsortiums einen Schuldbestand von über 300 000 M. auf. Die Kassische Landesbank gewährte der Industriekredit-G. m. b. H., einer Tochtergesellschaft der Fava, einen Kredit von 50 000 M. Dieser Betrag wurde dann von der Industriekredit der Rosamaria G. m. b. H.,

einer Privatgesellschaft Beder und Kirchbaum,

entlehnt, die ihn ihrerseits auf das Konto Euro einzahlte. Euro verwandte die Summe schließlich dazu, um die Verpflichtungen des Konsortiums bei der Eurozentrale herabzusetzen.

In einer äußerst langwierigen Aussprache wurde die Frage der Kapitalprämien erörtert. Die Kirchbaum angab, hielt er es für richtig, wenn eine Kapitalprämie berechnet worden sei. Da er aber nicht darauf hingewiesen worden sei, habe er bei seiner damaligen Arbeitsübertragung nicht daran gedacht. Er behauptet, daß für das Anse eine Rückbürgschaft bestanden hätte, worüber aber keine Urkunde ausfindig werden ist.

Sobann kamen die weiteren Geschäfte der Euro zur Verhandlung, wobei es sich um einen Verkauf von Fava-Aktien durch die Industriekredit-Gesellschaft zum Preise von 25 000 M. handelte, was ebenfalls die Eurozentrale die Mittel gewährte.

Die Verhandlung wurde hierauf auf Freitag vertagt.

## Aus der Pfalz

Güterdiebstahl

\* Frankenthal, 10. Dez. Wie die Reichsbahndirektion Ludwigsbahnen mitteilt, wurden am Dienstag, den 8. Dezember, abends, im Güterbahnhof Frankenthal zwei Wagen Zucker aufgestochen und mehrere Pfund Zucker entwendet. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Fahrgänger totgefahren

\* Grünstadt, 11. Dez. Der von Grünstadt kommende Kraftwagenführer Wagner überfuhr am Mittwochabend auf der Straße zwischen Kirchheim und Grünstadt einen auf der linken Straßenseite gehenden Fahrgänger. Der Mann war sofort tot. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Wer sind die Gewinner?

\* Reutlingen a. S., 11. Dez. Gestern erfolgte im Saalbau die Ziehung der vorderpfälzischen Wohlfühligen-Lotterie. Der Hauptgewinn in Höhe von 3000 Mark fiel auf die Nummer 107 103. Der glückliche Gewinner wohnt in Oppau. Die Prämie mit 1000 Mark fiel auf die Nummer 123 377 und kam nach Reutlingen. Beringene von je 500 Mark erhalten die Nummern 84 954 und 88 647.

Kartoffeldiebstahl ein groß

\* Gindelsheim (Kant. Reutlingen a. S.), 11. Dez. In der Nacht zum Mittwoch wurden dem Feldführer Jean Adam etwa 30 Zentner Kartoffeln aus dem Kartoffelfeld im freien Felde gestohlen und mit einem Verdecktransport fortgedrückt.

Das Pirmalender Winterhilfswerk

\* Pirmasenz, 10. Dez. Das Winterhilfswerk im Pirmasenz wird von allen Seiten fröhlich unterstützt. Der Volksabwärtersverein gab eine Sonderveranstaltung des Landes theaters, deren Ertrag in Höhe von rund 400 M. dem städtischen Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt wurde. Auch die Pirmasener Halle hat der Winterhilfe zur Verfügung und beschloß, die Beschließung für die Nacht Sappentische unentgeltlich und die Brotlieferung zu stark herabgesetzten Preisen auszuführen. Schließlich sollen dem Wohlfühlamt 800 Gulden in Höhe von 450 Mark übergeben werden, die an die Unterstützungsempfänger zur Ausgabe gelangen.

Auto gegen Straßendamm — Ein Mitfahrer getötet

\* Pirmasenz, 10. Dez. In der vergangenen Nacht ereignete sich am Weg, Hohenbrunn auf der Staatsstraße zwischen Hohenbrunn und Pirmasenz ein schwerer Autounfall, dem der in Pirmasenz wohnhafte Versicherungsvertreter Will Bauer zum Opfer fiel. Das Auto wurde von dem Schweißwerkstätten Adolf Kasperer gefahren, der kurz vor dem Bahnübergang auf der durch Rebel geführt gewordenen Kipplandstraße die Herrschaft über das Fahrzeug verlor und gegen einen Baum rannte. Bauer war sofort tot. Die beiden anderen Insassen, der Fahrer und dessen Stiefbruder, kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Auto wurde stark beschädigt. Die Genesung des Stiefbruders ist nach dem Unfall am Platz. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

## Kleine Mitteilungen

\* Oberkorn (Oberamt Gannstadt), 11. Dez. Am Dienstag vormittag wurde auf dem Bahngelände etwa 200 Meter unterhalb des Personenbahnhofs Oberkorn eine 10 Jahre alte Frau tot aufgefunden. Beide Hüfte waren von dem Oberkörper getrennt und lagen etwa 15 Meter davon entfernt. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um die Frau Habert in einer Kochschule in Stuttgart, die infolge wirtschaftlicher Verhältnisse den Tod an dem Schienen gesucht hat.

\* Frier, 11. Dez. Das Schwurgericht Trier verurteilte den Landwirt und Winger Jakob Reichenropper aus Urzig zu fünf Jahren Zuchthaus. Der Mann hatte am 18. Juni in Urzig in seinem Anwesen Feuer angelegt, um eine Versicherungssumme von über 20 000 Mark zu erhalten. Bei diesem Brande waren aber auch weitere acht Wohnhäuser mit Nebengebäuden abgebrannt, 13 Familien obdachlos geworden und ein Schaden von 100 000 Mark entstanden. Der Angeklagte hat dreimal gestanden, der Brandstifter zu sein, die Weisung aber jedesmal, und so auch an Gerichtsstelle, wieder zurückgenommen.

Nicht ist pöhlischer als rote Hände und widerbeis haltend. Man solle fleißig Hände waschen nach Verwendung der heißen Creme. Jede 60 Pf. Packung übersteigt.

**Kaiser's bringt billige Weihnachten**

5% RABATT IN MARKEN AUSSER BIEREN	FEST-KAFFEE	TEE KAKAO	SCHOKOLADEN PRALINEN	MARZIPAN BONBONS	BAUMBEHANG FIGUREN
-----------------------------------	-------------	-----------	----------------------	------------------	--------------------

Auf zu KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT

Die Ausgabe unserer Weihnachts-Geschenke bei Einlösung von Weihnachts-Sperbüchern hat begonnen.

Gewerbebeitragsfestsetzung bei der Industriebank

Bei der ersten Tagung des Gewerbebeitragsausschusses der Stadt für die Industriebank...

Gläubigerreue bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Beauftragung der Rechtsanwaltschaft bei der Industriebank

Der Vorstand der Industriebank hat bei der ersten Tagung...

Rüstung zum Endkampf

Schuldenabwertung oder Chaos? — Der Pfandbrief

Die neue Notverordnung bedeutet einen Eingriff in das wirtschaftliche Leben...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Die Pfandbriefe als einseitige Maßnahme in der Rüstung zum Endkampf

Die Pfandbriefe sind einseitige Maßnahmen in der Rüstung zum Endkampf...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Mitteltung nach § 240 HGB / Einzug von 100.000 A

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Telbus AG für Bergbau und Hüttenindustrie

Die Telbus AG hat am 11. Dezember 1931...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Konturs unermittlich

Stand 15. XII. A. Debit — 50 v. G. in der Höhe

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Konturs unermittlich

Stand 15. XII. A. Debit — 50 v. G. in der Höhe

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Konturs unermittlich

Stand 15. XII. A. Debit — 50 v. G. in der Höhe

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...

Ludwigshafener Bank für Hausbesitz

Die Verwaltung der Ludwigsbank hat...





**ALHAMBRA** Heute nur 2 Vorstellungen (3 und 5 Uhr)  
 Der sprühende Lustspiel-Schlager: **Hurra - ein Junge**  
 mit den besten Filmkomikern  
 Max Adalbert / Ralph A. Roberts / Fr. Schulz / Lucie Englisch / Gg. Alexander

Bis 4.30 alle Saal- und Balkonplätze nur 80 Pf.

**ROXY** Gastspiel der Bad. Lichtspiele KARLSRUHE  
 Täglich mit beispiellosem Erfolg  
 der schönsten aller Stumm-Filme  
**Im weissen Rössl**  
 mit den Lieblingen des Publikums  
**Liane Haid - Max Hansen**  
 Hans Fichtel - Livio Passanti - Karl Gerren

An „historischer“ Stätte im Saalkammeramt finden die Aufnahmen statt u. bringen Bilder von seltener **Pracht und Schönheit!**

Außerdem der beste, interessante Film:  
**Ein Tag am Bodensee an Bord der „Alpina“**  
 Neueste Emelka-Tonwoche

**Großes Instrumental-Orchester!**  
 Preise von 50 Pfg. abwärts - Jugendliche halber Preis.  
 Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

**ALHAMBRA** Heute Freitag, 8.30 Uhr abends  
 Ein Ereignis für das kunst- u. musikliebende Mannheim.  
**Ungar. Festabend**  
 Ehrenauswahl: Oberbürgerm. Dr. H. KIMMICH  
 Otto VOLKER, Kgl.-ung. Konsul  
 Ministerialrat Dr. SCHEFFELMEIER

**I. Teil:**  
 Unter Mitwirkung erstrangiger ungar. Künstler  
 Einzeltender Vortrag:  
**Dir. Dr. K. v. Marffy, Budapest**

**Musikalische Darbietungen:**  
 Miklos Grof, Violin-Virtuose aus Budapest  
 Lotto-Medak, Solosängerin d. Münch. Staatsoper

**II. Teil:**  
**„Hungaria“**  
 Dieser Film vom schönen Ungarnland führt in eine schönheitsstrahlende Welt

**Keine erhöhten Preise**  
 Flügel und Orgel: S. HARNISCH

**ROXY** Gastspiel der Badischen Lichtspiele  
 Samstag, 12. Dez., nach 7.30 Uhr  
**Großer Märchen-Nachmittag**  
 für unsere Jugend  
**Tierschau und Märchenspiele**  
**„Prinzelflein“ und „Rotkäppchen“**

**Musikalische Vorspiele**  
 Preise: 30, 50, 80 Pfg.

**National-Theater Mannheim**  
 Freitag, den 11. Dezember 1931  
 Vorstellung Nr. 111 - Meie F. Nr. 12  
 und Sondernummer F. Nr. 4

**Das dumme Englein**  
 Märchenoper in 5 Bildern von Vicki Baum  
 Musik von Max Kröner  
 Inszenierung: Hermann Alb. Schroeder  
 Musikalische Leitung: Helmuth Schlawing  
 Tanzleitung: Gertrud Steinweg  
 Bühnenbilder: Eduard Löffler  
 Techn. Einrichtung: Walter Urrich  
 Anfang 10 Uhr Ende geg. 20.15 Uhr

**PERSONEN:**  
 Christkind Käthe Wolf  
 Peter Hans Köhler  
 Der Weihnachtsmann Hans Godeck  
 Engel Maria Meis  
 Dummle Friedel Heilmann  
 Vater Joseph Renker  
 Mutter Elisabeth Seiler  
 Onkel, ein reicher Knabe Ben Krüger  
 Nichte, seine Kinderfrau Hermine Ziegler  
 Die Tante Lene Hansenkötter  
 Der Doktor Joseph Ohnschütz  
 Der Lehrer Willy Hagen  
 Der Koch Gustav Römer-Ehann

**SCHAUBURG** Der wichtigste und interessanteste Kriminal-Tonfilm, der je gedreht wurde  
**„M“**  
 (Das Ganovengericht)  
 Der erste Tonfilm von **Fritz Lang**

Den Düsseldorf Fall Körten als Vorwurf schuldig, wird eine ganze Stadt auf die Beine gestellt um einem Kindermörder auf die Spur zu kommen.  
 Ein aufwühlender, mitreißender Film

Der Film gewährt einen lebenswahren Einblick in die Tätigkeit der deutschen Kriminal-Polizei und das Wesen der Unterweltverbreitens.

Gutes tänzerisches u. stimmiges Beiprogramm.  
 Wa. 200 Letzte 500  
 Anfang: So. 200 Vorst. 5.10

Vorzugskarten gelten!

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Freitag, den 11. Dezember 1931  
 Für die Theatergemeinde Freie Volksbühne  
 Abt. 21-35, 36-40, 75-90, 96-100, 171-192  
 201-216 und Gruppe 5:

**Don Pasquale**  
 Komische Oper in 3 Akten. Neue Bearbeitung von O. J. Bierbaum und W. Kleefeld  
 Musik von G. Donizetti  
 Musikalische Leitung: Ernst Cremer  
 Inszenierung: Richard Hess  
 Bühnenbilder: Eduard Löffler  
 Anfang 10.30 Uhr Ende 22.15 Uhr

**Gute Betten Gesunder Schlaf Zu Weihnachten**  
 Wäschen Sie machen erweuern. Wir bringen schon von 5.45

**Mk. 2.-**  
 Wolldecken aus: Metallbetten, Holz- und Kinderbetten, Matratzen, Schoner, Federbetten, Federkissen, Bettfedern, Seppeldecken, Chaiselong, Patentbette, Schlafsofa, Bettwäsche, Einzelbetten usw.

**Kleine Anzahlung-Lederberger, R. 7, 26**  
 das beliebte Spezialgeschäft für Betten u. Bettwaren. Lieferung aller Art frei. Verlangen Sie unverbindl. Vertretungen.  
 Sonntag, 13. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet

**Odeon-Lichtspiele**  
 67, 10

Täglich die lustige Tonfilm-Operette **Zapfenstreich am Rhein**  
 II. Seelen im Sturm  
 Drama in 6 Akten

**12 HELEN JACKSON GIRLS**



Es ist der Ufa-Leitung gelungen für ein 7tägiges Gastspiel, auf der Bühne des Universum, die weltberühmten „12 Helen Jackson Girls“ zu verpflichten. Das Mannheimer Publikum wird mit diesen reizenden 12 jungen Engländerinnen die unbedingt beste Girl-Truppe der Welt kennen lernen.

**Maurice Chevalier**  
 DER LIEBLING DER FRAUEN IN ALLER WELT

**MAURICE CHEVALIER** ist zweifellos der interessanteste und liebenswürdigste Darsteller, den es auf der ganzen Welt gibt

**MAURICE CHEVALIER** früher auf den Pariser Bühnen der Abgott aller Frauen - heute im Tonfilm der Liebling aller Welt

**Der LÄCHELNDE LEUTNANT**  
 IN DEM GROSSEN ERNST LUBITSCH OPERETTEN-FILM

Nach der berühmten Operette „Ein Walzertraum“ von Oscar STRAUS Nach dem Weiterfolg des Lubitsch-Films „Die Liebesparade“ hat der geniale Regisseur hier mit seinem Star **MAURICE CHEVALIER** einen Operettenfilm geschaffen, der bestimmt die „Liebesparade“ übertrifft. Im Beiprogramm:

<b>Seide ist Gold</b> Kulturfilm	<b>UFA-TON-WOCHE</b> Neues aus aller Welt	<b>Bimbo auf dem Meeressgrunde</b> Großeske
-------------------------------------	--	--

Wochentags 3.30, 5.00, 8.30  
 Sonntags 2.00, 3.30, 5.00, 8.30

UFA

Wochentags bis 3.30 Uhr alle Saal- und Rangplätze 90 Pfennig

**UNIVERSUM**

**Waisnachtsbesen für alle sollen Saubere machen,**  
 etwas vorstellen, nicht zuviel kosten. Gerade in solchen Dingen habe ich große Auswahl, denn ich führe seit Jahren die gangbarsten, beliebtesten Marken in- u. ausländischer Fabrikate. Geschenck-Kassette, enthaltend: Seife, Parfüm, Cream etc. Manicures, Bürsten- u. Kammgarnituren in entzückenden Aufmachungen.

Für Weihnachten 1931 habe ich sehr schöne Kristallzusätze mit Quarzen eingekauft, die der Zeit entsprechend erstaunlich billig sind, und vor allem gar nicht so aussehen! Meine früheren Lagerbestände in Glaszerstüber habe ich stark reduziert, teilweise zur Hälfte der bisherigen Preise.

Praktische Geschenke finden Sie bei mir, wie Parkettbohrer mit Garantie für Haltbarkeit (gen. Bleischrubber) in den Preislagen zu 1.50, 2.50, 3.50 usw., Teppichkehrmaschinen zu 7.50, 11.- und 15.-, Rothaarbesen zu - 35, 1.50, 2.25, usw., Mop-Besen (Wollbesen in Öl getränkt) mit Blochdose u. Stiel zu 1.75, 2.50, 3.50 usw., Kleider- und Kopfbürsten in den Preislagen zu - 50, - 95, 1.50, 2.50 usw. - Auch in allen anderen Artikeln eine riesige Auswahl.

Es ist wirklich schade, wenn Sie erst am Heiligen Abend kommen und nicht schon jetzt, wo noch die besseren und billigeren Artikel in so großer Auswahl vorhanden sind.

**Seifen-Rennert**  
 Wasch- & Putzmittel

U 1, 12, G 5, 14, S 1, 9, Seidenheimerstr. 32  
 Meerfeldstraße 39, Mittelstraße 59

**SCALIA**  
 Bis einschl. Sonntag

**DIE Drei GROSCHEN & OPER**

II. **Küsse, die man nie vergißt!**

**Orig.-Vibr.-Rotations-Massagen**  
 Unter Aufsicht des Instituts am Platz  
 Bewältigung sämtl. Schönheitsfehler, tiefer Falten, Nasentheil  
 in 1-2 Sitzungen, ohne Beschädigung der Gesichtshaut.

**Polina Pomoroff** Arzt, gyn.  
 S 1, 5, Brühlstraße, Tel. 27420

**Das kräftige gut bekömmliche Bauernbrot**  
 nur Bäckerei Schneider, G 7, 8, Tel. 330 66  
 Versand nach allen Stadtteilen.

**GLORIA**  
 Heute letzter Tag: **TABU**  
 Die Geschichte einer verbot. Liebe  
**BEIPROGRAMM**  
 Jugendliche haben Zutritt!  
 Anfang: 4.30, 7.00, 8.15 Uhr  
 Ab morgen: **Arm wie eine Kirchen-Maus**

Für Weihnachtsbäckerei! Noch nie so billig! **Fettreiche Gultsbutter** Pfund 1.38  
**Fst. Butterschmalz** Pfund 1.70  
**Butterbrödi!** Feinstkorn, R 1, 14

Sehr schöne passende **Weihnachts-Geschenke** finden Sie in meinem reich ausgestatteten Lager, Verkaufs- und Ausstellungsräumen. **Billigste Preise.**  
**Möbel-Binzenhöfer**  
 Augartenstraße 38/39  
 Ladengeschäft: Schwetzingstraße 53  
 Telefon 43297  
 Am Sonntag, den 13. u. 20. Dez. geöffnet.  
 Reelle fachmännische Bedienung.

**Immobilien**

**Die neueste Holzverordnung!**

Wiederholte Kontrollen in richtigen Höhen haben die durch die Firma Julius Haller (H. 2. K.), Freitag-Wilhelmsstraße 11. 9238

**Haus mit Wirtschaft**

tolust bestellbar in Ludwigshafen a. Rh. - 68301. Stadtbl. 15 400. 5000 m<sup>2</sup> Grund. 10000 m<sup>2</sup> Wald. Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

**Haus mit Wirtschaft**

in gut. Lage, nach Schönlagerhöhe, Baden-Ludwigshafen, 68301. 1000 m<sup>2</sup> Grund, 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Geschäftsraum**

in der Marktstraße, zum Verkauf 1000 m<sup>2</sup> Grund, 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Hypotheken**

Hypothekenbrief 2000 Mark, zu verlei. über bel. Zweck. unter X K 80 an die G. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Automarkt**

Einige gebrauchte, sehr gut erhaltene Automobile (Limousinen) sofort zu verkaufen. 10 400. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Kauf-Gesuche**

Zahle bis zu 10000 RM. für ein koncessioniertes Milchgeschäft. 10 400. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Kauf-Gesuche**

Schneiderei 10000. Herrenzimmer 10000. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Schneiderei**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Fahrrad**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Miet-Gesuche**

1-2 gut möbl. Zimmer 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Geschäfts- räume**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**3-4 Zimmerwohnung**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Wohlf. komfort. und ungetarntes Zimmer**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Vermietungen**

Luisenring Nr. 11, 3 Treppen 6 Zimmer, Küche, Bad. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Fahrlachstraße 18**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Rheinauhafen**

Neuhofstraße Nr. 19 (3 Treppen) 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Dismarckstraße, 1 Treppe**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Offene Stellen**

Bomben-Schwager mit einer feinfühlerigen Persönlichkeit. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Beteiligungen**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Vermietungen**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Metzgerei**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Herren-Friseursalon**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Garage**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**5 Zimmer - Wohnung**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**U 6 Nr. 24, 2. Stock**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**5 große Zimmer**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**U 6, 26, 2. Stock: Schöne**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**2 Zimmer, Küche**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**2 Zimmer und Küche**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Leeres Zimmer**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**3 Zimmer**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**1 Zimmer und Küche**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**2 Zimmer - Wohnung**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**1 Zimmer und Küche**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**L 14, 2. Stock**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**1 Zimmer, Küche**

10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald. 10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Der Weihnachtsanzug billiger**

Neue Weihnachtspreise für alle unsere Waren, Mittel und Anzüge - um 20% billiger als bisher, z. B.:

Herren-Anzüge:	alter Preis:	20% Verbilligung:	Weihnachtspreis:
	24.—	4.80	19.20
	32.—	6.40	25.60
	45.—	9.—	36.—
	59.—	11.80	47.20
Herren-Anzüge:	28.—	5.60	22.40
	39.—	7.80	31.20
Smoking und Tanzanzüge:	48.—	9.60	38.40
	65.—	13.—	52.—

Sie selbst kontrollieren die Realität unserer Preisherabsetzung; die alten Preise bleiben an der Ware - Sie selbst ziehen die 20% Verbilligung ab u. zahlen - den neuen Weihnachtspreis

**Wetter**

S 1, 6, Breitestraße  
Ludwigstraße 10 a

Mannheim  
Ludwigshafen a. Rh.

Breitestraße, S 1, 6  
Ludwigstraße 10 a

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!

**Vermietungen**

**G 7, 14**  
verschiedene Magazine und Lagerräume  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**D 4 Nr. 1**  
sehr schöne Büroräume  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Bellstraße 4**  
Laden mit Lagerräumen  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**D 4 Nr. 1, Eckladen**  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**6 Zimmer**  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**4 Zimmer-Wohnungen**  
10000 m<sup>2</sup> Wald.

**Total-Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Geschäfts

**zu unglaublich billigen Preisen**

Sämtliche Bestände meines Engros-Lagers sollen in ganz kurzer Zeit vollständig ausverkauft werden, kein Stück darf übrig bleiben. Prüfen Sie meine Qualitäten ohne Kaufzwang und Sie werden über die enorm billigen Preise freudig überrascht sein.

In großen Mengen sind noch vorhanden:

Damen-Kleiderstoffe in Wolle u. Baumwolle. Lindener Kleiderstoff schwarz, Herren-Stoffe zum Teil beste englische Qualitäten, Hemdenflanell, Schürzenstoff, Bettdamast, Bett-Barchent, Bettuch-Biber u. Halbleinen, Handtücher, sowie Wäschestoffe aller Art, Schlafdecken, Trikotagen für Damen, Herren und Kinder u. a. m.

**Benutzen Sie diese unvergleichliche Gelegenheit**

um für Ihre Weihnachts Geschenke erstklassige Qualitäten jetzt riesig billig zu kaufen.

Der Verkauf beginnt Freitag, den 11. Dez., 2 Uhr nachm. an Jedermann in beliebigen Mengen.

Sonntag, den 13. und 20. Dezember von 1-6 Uhr nachmittags geöffnet.

**Max Rath** Webwaren - Großhandel

F 3, 13

### praktisch schenken

- Schlafdecken** 800
- Jacquard-Decken in schönen Dessins . . . 8,25, 6,25, **4,40**
- Woll-Decken uni oder gemustert . . . 19,50, 16,50, **12,75**
- Rein Kamelhaar-Decken besonders preiswert 35,-, 29,75, **19,50**
- Steppdecken**
- Steppdecken m. Wollfüllung, 150/200 - 29,-, 15,50, **7,80**
- Eleg. **Dauendecken** in ausst. Must., mit bester Daunenfüllung, Eigene Anfertigung!



Breitstraße 67, 7

### Verkäufe

**Küche**

**schweres Modell**

1 Boden 120 cm, 1 Herd mit 120 cm, 1 Tisch m. Tischl., 2 Hähne m. Tischl., 1 Hocker, 1 Handabwähler, wenig gebraucht

daher nur **Mk. 195,-**

**KUPFERMANN** Mannheim P 4, 1

Sehr schöne **Küchen-Einrichtungen** (große Auswahl) zu **Weihnachtspreisen** abgegeben

**Binzenhöfer**

Möbelgeschäft & Holzwerk. Agassierstr. 30-32

Ladengeschäft Schwaningerstr. 53

Gebrauchte Küchen wird in Zahlung genommen

Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

**Pianos**

neuwertige Instrumente, besonders sehr schön, billig zu verkaufen

**Frau J. Schmitt**

15 a Str. 12, Wöhl, 7. Etage. \*5027

**Piano**

mit Erhalt. preiswert zu versch. Marken, Modelle & A. zu versch. \*5028

**ff. Stutzflügel**

1 Piano, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5029

**Wirdschütz**

Wirdschütz, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5030

**Radio**

Radio, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5031

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5032

**Schlafzimmer**

einzig. noch neu, elegant, modern, sehr schön, billig zu versch. \*5033

**E. Arnold, L 2, 5.**

**Komplette Küche**

komplette Küche, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5034

**Möbel-Giniger**

Möbel-Giniger, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5035

**Fahrräder**

Fahrräder, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5036

**Violine**

Violine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5037

**Standuhren**

Standuhren, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5038

**Klavierharmonika**

Klavierharmonika, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5039

**Chaiselongue, Couch**

Chaiselongue, Couch, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5040

**Fahrräder**

Fahrräder, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5041

**Bouclé-Noppé**

mit bunten Effekten, in bes. schöner Ausmusterung für das praktische Weihnachtsgeschenk Mk. **95,-**

**Wäsche-Crêpe de chine**

Original Bemberg, 80 cm breit eine elegante, kostenspendende Qualität, in den beliebtesten Wäschearten . . . . . Mk. **1.65**

**Dosere Hausmarks: Betttücher**

aus besonders kräftigen Haus-tuch, mit allmählich verstärkter Mitte 160/220 cm gr. Stk. **2.95**

**Tee-Gedeck**

aus schlech. Halbleinen, mit bunten Rändern, gute Qualität, 130/160 cm groß mit 6 Serv. **3.90**

**Damen-Hausmantel**

Wickelform, Indanthrenstoff, mit buntem Kragen und Armbesatz Stk. **2.95**

**Sie können diesmal zu Weihnachten mehr schenken-**

**weil unsere bekannt guten Qualitätswaren billiger sind als je zuvor.**

**Kommen Sie nur zu unserem Weihnachts-Verkauf**

**Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet**

Sehenswert sind unsere Weihnachtsfenster und Auslagen im ganzen Hause!

**Damen-Prinzeßröcke**

Charmeuse, besonders leichte Qualität, mit sparsam Handarbeit-Motiv . . . . . Stück **3.95**

dazu passende Hemdhoose . . . 4.50

Ein Posten **Damen-Nappa-Handschuhe**

mit Spange, durchgefüttert, hervorragende Qualität, in grau und braun, II. Sort. Paar **3.90**

Ein Posten **Damen-Strümpfe**

Wolle gewebt, handbar und warm, in schwarz und farbig . . . . . Paar **95,-**

Ein Posten **Damen-Schleier**

warm getüftet, mit kunstseidener Decke in verschiedenen Größen . . . . . Stück **95,-**

Ein Posten **Damen-Westen**

mit Kragen u. Gürtel, reine Wolle gestrickt, weiß mit kleinen Schönheits-kehlen . . . . . Stück **6.75**

**GEBRÜDER**

**Rothschild**

MANNHEIM · K1.1-3 · Breitstraße

**Verkäufe**

**Einige Perserteppiche**

aus besten Materialien, sehr schön, billig zu versch. \*5042

**Wolle Bettwäsche**

Wolle Bettwäsche, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5043

**Peddlrohrsessel**

Peddlrohrsessel, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5044

**Eisenbahn**

Eisenbahn, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5045

**Eleg. Zimmerwagen**

Eleg. Zimmerwagen, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5046

**Pelzjacke**

Pelzjacke, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5047

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5048

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5049

**Der Sportsmann kauft im Fach-Geschäft**

Komplette Sport-Ausrüstungen für jede Sportart

Für Wintersportartikel jetzt besonders günst. Preise

**Sport-Bedarf Fritz Gramlich**

N 2, 11 · Telefon 24698 · N 2, 11

Übernahme sämtlicher Reparaturen

**Auto-Betrug zur Aufklärung!**

Meine seit 1930 eingetragene Firma

**Jungbusch-Großgarage**

**W. SCHWENGER**

Tel. 33055 · J 6, 13-17 · Tel. 52350

hat mit der Betrugsaffäre der früheren Fa. Jungbusch-Garage G. m. b. H. Hans Scharif keinerlei Zusammenhang

Mein Garagenbetrieb, Werkstatt, Lackiererei, Sattlerei und öffentliche Fahrschule hat nichts mit dem in der Presse veröffentlichten Strafverfahren zu tun. 16464

**AUTO-VERLEIH**

Selbstfahrer erhalten eleg. Personenzwagen km 12 und 15 Pflanzig. \*5050

Tel. 28474. Schwind & Schnitzpahn, N 2, 11

**Schokatee**

Zum **Weihnachts-Verkauf**

große Gelegenheits-Posten:

Ein Posten Burkhaan-Pralinen elegante Aufmachung, 400 Gramm . . . 1,65

Ein Posten Hartwig & Vogel-Pralinen, eleg. Aufmach. 375 Gr. . . . 2,00

Ein Posten Frankonia-Pralinen elegante Aufmachung, 350 Gramm Pralinen-Kartons, 100 x 105 Gr. versch. Marken, eleg. Aufmachung M. 1,30, 1,40, 1,20, 1,00, 80, 75, Pralinen-Kartons, 250 Gr. versch. Marken, eleg. Aufmach. 3,00, 2,70, 2,50, 2,40, 2,00, 1,50, Pralinen-Kartons, 500 Gr. und 400 Gr. versch. Marken, in eleg. Aufmachung, 6,-, 5,-, 4,-, 3,-, 2,00, 1,85

Prima Lebkuchen . . . . . 1,50-2,00

Speitzgebäck . . . . . 20,-

Spezialgebäck . . . . . 25,-

Schokoladenspitzen . . . . . 25,-

Türkemischung . . . . . 24,-

Russisch Brot . . . . . 40,-

Punsch-Becken inkl. . . . . 24,-

Pralinen aus Erbsen, in Zucker-Façon-Pralinen, in 2 Sorten 15,-

Crèmehütchen . . . . . 25,-

Nußhütchen . . . . . 35,-

4 Tafeln Vollmilch à 50 gr. . . . . 50,-

3 Tafeln Vollmilch à 100 gr. . . . . 85, 65

4 Tafeln Vollmilch à 100 gr. . . . . 95,-

Alter Malaga-Gold inkl. Glas . . . 1,30

Liköre und Weinbrand besonders billig

Waldbaum, Sarrailh, Manxion, Knecht, Reichardt, Gals-Preis-Schokoladen-Haberlein-Motzger-Lebkuchen frisch eingetroffen

**Schokatee**

P 2, 3a · K 1, 9 · R 4, 24

Ludwigshafen, Ludwigstraße 31

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5051

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5052

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5053

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5054

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5055

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5056

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5057

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5058

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5059

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5060

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5061

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5062

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5063

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5064

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5065

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5066

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5067

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5068

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5069

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5070

**Verkäufe**

**Herren-Schreibstische**

Herren-Schreibstische, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5071

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5072

**Schrankgrammophon**

Schrankgrammophon, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5073

**Hypothek**

Hypothek, sehr schön, Werkstoff, sehr schön, billig zu versch. \*5074

**Sie können Ihr Schlafzimmer direkt ab Fabrik kaufen**

seitdem wir eine Verkaufsstelle unserer Erzeugnisse in Mannheim, P 7, 9 errichtet haben.

**Rottweiler Möbelfabrik G. m. b. H.** Geschäftsführer **Otto Kleser**

Ausstellung in fünf Stockwerken